



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

**Die Kunstdenkmäler des Amtsbezirks Wertheim (Kreis
Mosbach)**

Oechelhäuser, Adolf von

Freiburg i.B., 1896

Hundheim

[urn:nbn:de:hbz:466:1-82714](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-82714)

- Glocken Ueber die Glocken der ältern Kirche s. Kobe a. a. O. S. 42 f.
- Hofthore Am Hofe des Andreas Diehm ein hölzernes, überdachtes Hofthor mit einer Pforte daneben und den Buchstaben H · A · H nebst der Jahreszahl 1704 am Ortbalken. Malerisches Pfosten- und Riegelwerk. Aehnliche Thoranlagen noch hier und da im Ort.
- Kelter In der Scheuer des gen. Hofes eine schön gearbeitete, grosse Kelter von 1720.

HUNDHEIM

Schreibweisen: Huntheim, Huntheym, Hundtheim etc.

Bereits 1214 urkundlich nachweisbar; in früherer Zeit stets mit dem 1 Kilom. entfernten Steinbach zusammengenannt; gehörte bis 1803 zum kurmainzischen Oberamt Bischofsheim. 1803 bis 1806 Leiningisch.

- Kirche Kath. *Pfarrkirche* (tit. S. Margaritha), schöner weiträumiger Neubau von 1787 bis 1788 in klassicistischen Formen; eine der stattlichsten Kirchen der Gegend.

Einschiffig, flachgedeckt, mit weitem Polygon-Chor im Osten und einem Glockenthurm mit Eingangshalle im Westen. Inneres durch breite Pilaster gegliedert, zwischen denen die einfach umrahmten rundbogigen Fenster sitzen; darüber Hauptgesims, von dem die Deckenvoute ausgeht (s. Fig. 49). Das Aeussere entsprechend, aber nur an den Ecken des Thurmes und Schiffes Pilaster mit Gebälk-Aufsatz. Kräftiges Hauptgesims. Haupteingang durch das stattliche Thurm-Portal.

Innere Ausstattung einheitlich im klassicistischen Geschmacke der Zeit.

- Altäre Der *Hochaltar* mit der im Halbkreis herumgeführten Säulenstellung ein Meisterstück in seiner Art. Links: S. Joseph, rechts: S. Nepomuk, lebensgrosse bunte Holzfiguren.

Links und rechts vom Triumphbogen im Schiff 2 sehr schöne Marmor-Altäre von 1715 mit Alabasterfiguren und je einem nachträglich zugefügten Oelgemälde als Mittelstück (rühren vom Maler Dürr sen. in Freiburg her), das eine die Himmelskönigin, das andere S. Wendelin darstellend. (Die beiden Altäre sollen 1787 aus der Karthause zu Mainz ersteigert worden sein.)

- Holzstatuen Im Chor rechts gute Holzstatue des h. Wendelin auf Empire-Sockel. Auf einem der Beichtstühle eine restaurirte gute Statue des h. Sebastian, spätgothische Schnitzerei.

- Beichtstühle etc. Die 4 Beichtstühle, die Kanzel, Chorschranken und Kirchenstühle, alles einheitlich, streng im Stile und gut geschnitzt. Ebenso die Orgel auf leider sehr stilloser Empore.

- Taufstein Der Taufstein mit einer hübschen kleinen Gruppe des Täufers darauf.

- Lampe Schöne barocke Chorlampe, versilbert.

[Glocken modern.]

- Grabsteine In der Kirchhofsmauer ein reichverzierter barocker Grabstein mit unleserlicher Inschrift. Zwei andere daselbst aus dem Anfang dieses Jhs.

- Bildstöcke Die zahlreichen im Ort verstreuten Bildstöcke und Mariensäulen aus vorig. Jh. bestehen ziemlich übereinstimmend aus einer gewundenen Säule (r. S.) mit Weinlaub und Trauben, auf einem Postament oder Sockel; auf dem korinth. Capitell eine Platte



Fig. 49. Hundheim. Kirche.

mit der betr. Relief-Darstellung; alles bunt bemalt mit häufiger Verwendung von Gold, handwerksmässig, aber nicht schön. Ein älterer Bildstock v. J. 1702, mitten im Ort, strenger im Stil.

Gute barocke, schmiedeiserne Wirthshaus schilder am Ross, Ritter und Hängeschilder grünen Baum.